

Ergebnisprotokoll

3. Arbeitstreffen zur Vorbereitung der 1. Bundeskonferenz der Straßenkinder vom 19.-21.9.2014 in Berlin

Ort des AT: Montessori-Gemeinschaftsschule Berlin-Buch, im Ludwig Hoffmann Quartier, Wiltbergstraße 90, Haus 23, 13125 Berlin

Datum des AT: 22.-24.8.2014

Teilnehmende: Lucas (sidewalx, basis & woge), Jasmin, Dani, Kevin und Greeny (Raum 58), Dave (Fixpunkt), Gregor (KARUNA), Sophia (KARUNA, Justus Delbrück Haus)

Begleitung / Mod.: Jörg, Sascha, Falko, Anett

Alle E-Mailadressen: siehe Verteilerliste

Protokoll: Anett

Kamera u. Film: Falko

Tagesablauf des Arbeitstreffens

Freitag

16:00-18:00 Uhr
Ankommen, Neues aus der Zwischenzeit Mai bis August
Idee für einen kleinen Videoclip

18:00 Uhr
Abendessen, Einkauf f.d. Tage;
Rundgang durch die Schule:
welche Räume nutzen wir als AG-Räume
als Schlafräume etc.

Samstag

9:00 Uhr
Frühstück

10:00-11:00 Uhr
Programmaktualisierung,
Logistik und Orga

11:00-13:00 Uhr
Zusammentreffen mit einer ZDF-
Journalistin bzgl. einer Doku zum Thema
Straßenkinder

14:00-17:00 Uhr (parallel in kl. Gruppen)
Arbeit am Videofilm; Arbeit an biographischen
Texten f.d. Pressekonferenz; Arbeit am Programm
und den Arbeitsgruppen

16:00-18:30 Uhr
Zusammentreffen des ORGA-Teams mit einigen
ModeratorInnen, die die AG auf der Konferenz
leiten

19:00 Uhr
Stadtspaziergang mit Jörg; Abendessen

Sonntag

8:00 Uhr
Frühstück

9:00-11:00 Uhr
Video beenden;
Aufräumen

11:00 Uhr
Abreisen der Gruppen

Endgültiges Programm der Bundeskonferenz

Nach verschiedenen logistischen und personellen Herausforderungen, steht das Programm f.d. Bundeskonferenz wie folgt. Grün zeigt die Verantwortlichkeiten an.

19.9.2014

bis 15:30

Anreise und Ankommen, Verpflegung und Übernachtungsplätze

16:00

offizieller Beginn mit der **Pressekonferenz > Jörg** (Begrüßung aller TeilnehmerInnen und Gäste durch den Schirmherren) Thomas Krüger; weitere Gäste sind Herr Hurrelmann, Juliane Hielscher (Mod.), 2 Lebensberichte (Nils und Nele) > **(verantwortlich sind Lucas und Dani)**, Andreas Sawatzki, Christian Haase, Montessori-Chor, Jörg Richert, Jim Rakete + JournalistInnen + 100 Straßenkinder

Die 5 Ziele der 1. Bundeskonferenz der Straßenkinder in Deutschland! Jörg Richert, Vorsitzender des Bündnisses für Straßenkinder in Deutschland

Zeit für ein Gruppenfoto (wenn alle aus der Pressekonferenz rauskommen)

18:00

Abendbrot

19:00

Lagerfeuer & Liedermacher Christian Haase und „Mädchen aus Berlin“ > Jörg

20.9.2014

Ab 9:00

Frühstück

10:00 -10:30

Vorstellung der Arbeitsgruppen + jeder wählt eine Arbeitsgruppe für sich aus

10:30-14:30

Arbeit in den AG incl. Mittagessen + Trinken (die Gruppe sprechen sich untereinander ab) und incl. der Vorbereitung auf die Präsentation > Anett für die ModeratorInnen

15-16

Kurzpräsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen. Was haben wir diskutiert und was sind unsere Forderungen?! (2 Räume mit je 6 AG und je 50 Personen oder 1 Großgruppe)

ab 16 Uhr

Jetzt wird's bunt: **Markt der Möglichkeiten > Anett**

- Spaßfußball (Christoph fragen; Unterscheidung nach Größe)
- Sophisticated People, Mode selbst gemacht! (Eazy)
- Fixpunkt (Sanigeschichte)
- Flohbay (Burkhard)
- Filmclips für die sozialen Netzwerke selbst gedreht und online gebracht (Falko)

Parallel

Pressearbeit > Jörg

AG-ModeratorInnen formulieren vor Ort eine A4-Seite zum Verlauf, den Inhalten und den Ergebnissen / Forderungen zu ihrer jeweiligen AG > Zuarbeit an die Pressegruppe mit Falko und Jörg > Erstellen den Forderungskatalog

19:00

Abendessen

20:00

Ausklang des Abends mit Lagerfeuer, Livemusik (Max Prosa?) und Kinofilmen mit der Gangway KontrollierBAR; **abends unsere Clips laufen lassen > Jörg**

21.9.2014

8:00

Frühstück und individuelle Abreise

22.9.2014

Termin im Bundesministerium für Familie, Jugend... > Übergabe des Forderungskataloges durch Jörg; in Zusammenarbeit mit Frau Stahmer, ehem. Bildungssenatorin von Berlin, erwirken einer ministeriellen Arbeitsgruppe, die sich der Forderungen annimmt

Endgültige Arbeitsgruppen für den Samstagvormittag

1. Das Jugendamt + ICH

Betreut und doch allein? Was ist los mit der Jugendhilfe, was soll sich ändern, was ist gut an ihr?

2. Schule und ICH

Sind wir den Schulen nicht genug? Ohne Schule, keine Zukunft? Schultüren auf für Straßenkinder? Schulen sind doch da oder brauchen wir Alternativen?

3. Das Jobcenter und ICH

Die Würde des Menschen ist unantastbar! Das Jobcenter, zwischen Drangsalierung und echter Hilfe. Was muss anders werden?

4. Notschlafstellen! oder Wohnraum

In den Städten Deutschland verändern sich die Milieus und wir wohnen dann in Zelten oder was? Wohnraum muss bezahlbar bleiben! Doch wenn er es einfach nicht tut? Haben wir eigene Ideen? Brauchen wir neue Wohnmodelle, die gemeinnützig sind und förderungswürdig?

5. Recht gebrochen und bestraft

Viele offene Verfahren und auch das Fahren ohne Fahrschein kann zur Inhaftierung führen. Sind wir zur Zielgruppe der Justiz geworden? Führt Armut ins Gefängnis? Was kann uns davor bewahren?

6. Gelderwerb und Grundeinkommen

Geld ist nicht alles. Geld ist nur ein Tauschmittel. Doch wenn ich nicht's zum Tauschen habe? Welche Ideen haben wir, um Geld zu verdienen?

7. Ausbildung und ICH

Welchem Beruf würde ich gern nachgehen? Arzt, Bäcker oder Elektriker? ...und wie könnten wir unsere Ziele erreichen?

8. Ich und die Einrichtungen der Jugendhilfe

9. Fundamentale Systemkritik durch uns!

Ich fühle mich gehetzt und abgestellt.... Die Gesellschaft spaltet sich. 20% der Bevölkerung gerät ins Abseits. In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

10. Wie bin ich auf der Straße gelandet?

11. Die Medien und WIR

Immer wieder kommen Formate ins Fernsehen, in den wir die Hauptrolle spielen. Mediendarstellungen unserer Biografien, zwischen Wahrheit, Lüge und Missbrauch. Haben wir Forderungen an die Gremienkonferenz bei der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten?

Klärung organisatorischer und logistischer Fragen

Versorgung: übernehmen KARUNA-MitarbeiterInnen mit BrotBar, Erbsen- und Gulaschkanone, Getränke; alkoholfreie Cocktails fragt Sophia bei Gangway/KontrollierBAR an

Raum für Pressekonferenz: klärt Jörg mit dem Eigentümer des Ludwig Hoffmann Quartiers

Räume f.d. AG und die Übernachtung: Montessorischule; im besten Falle die sanierten und noch unbezogenen Räume der Schule; wenn nicht möglich, dann die bereits in Betrieb befindlichen Räume (hoher Umräumbedarf)

Presseraum: in der Schule mit PC-Arbeitsplätzen, Internetzugang, Fax, Telefon, Kopierer etc. ausstatten

Moderation: es sind 11 ModeratorInnen im Einsatz + 1 Großgruppenmoderatorin; Ausstattung mit Flipchartpapier, Klebeband, Stiften, Ausschilderungen f.d. AG > Anett und Karsten; Headset, Mikro, Lautsprecheranlage, Technik > Jörg

Foto- und Filmrechte: die Art und Weise muss geklärt werden (z.B. jeder/jede, die nicht auf Fotos/Filmen erscheinen will, gibt im Presseraum ein Foto von sich ab und wird dann „aussortiert“)

Schlafsäcke, Handtücher: Anett „sammelt“ 120 x ausrangierte Bettwäsche zum Beziehen der Wegwerfbettwäsche; 120 Handtücher kaufen; Schlafsäcke sind nur begrenzt vorhanden (ca. 20, davon sind 10 aus Jamlitz)

Moderationsmaterial: Besenstiele, Flatterband, Megaphon, Pappmaché > Jörg; Papier, Flipchartpapiere, Stifte, helles Klebeband > Anett

T-Shirts und Buttons: ca. 25-30 T-Shirts (mit Megaphon-Logo) für das ORGA-Team > Jörg und Sophia; Buttons f.d. TeilnehmerInnen

noch zu erledigende inhaltliche Aufgaben

- ModeratorInnen werden von Anett weiter gebrieft (schon schriftlich und auf dem AT passiert, alle erhalten noch Protokoll des AT und weitere Anmerkungen); gesonderter Telefontermin mit Vera, die das Plenum moderiert
- mitreisende SozialpädagogInnen der Einrichtung sind auf die Arbeit vor Ort als Mediator, Konfliklotse und Traumapäd. Einzustimmen > Jörg
- die jugendlichen Mitglieder des ORGA-TEAMS sind mit ihren T-Shirts für alle ansprechbar; wo ist was, wer ist zuständig; wann findet wo was statt...; ebenso sitzen in jeder AG 1 Jugendlicher aus dem ORGA-Team drin und ist für den/die ModeratorIn eine Unterstützung z.B. Hilfe zu holen...
- Bands: Max Prosa > Jörg, FAULENZA, HGich.t....

Zukunft

Ein auswertendes Arbeitstreffen nach der Konferenz (Ende 2014) sollte in Jamlitz stattfinden; für alle ORGAs. Ggf. Finanzierung über die Demokratiebildungsseminare des Justus Delbrück Hauses.